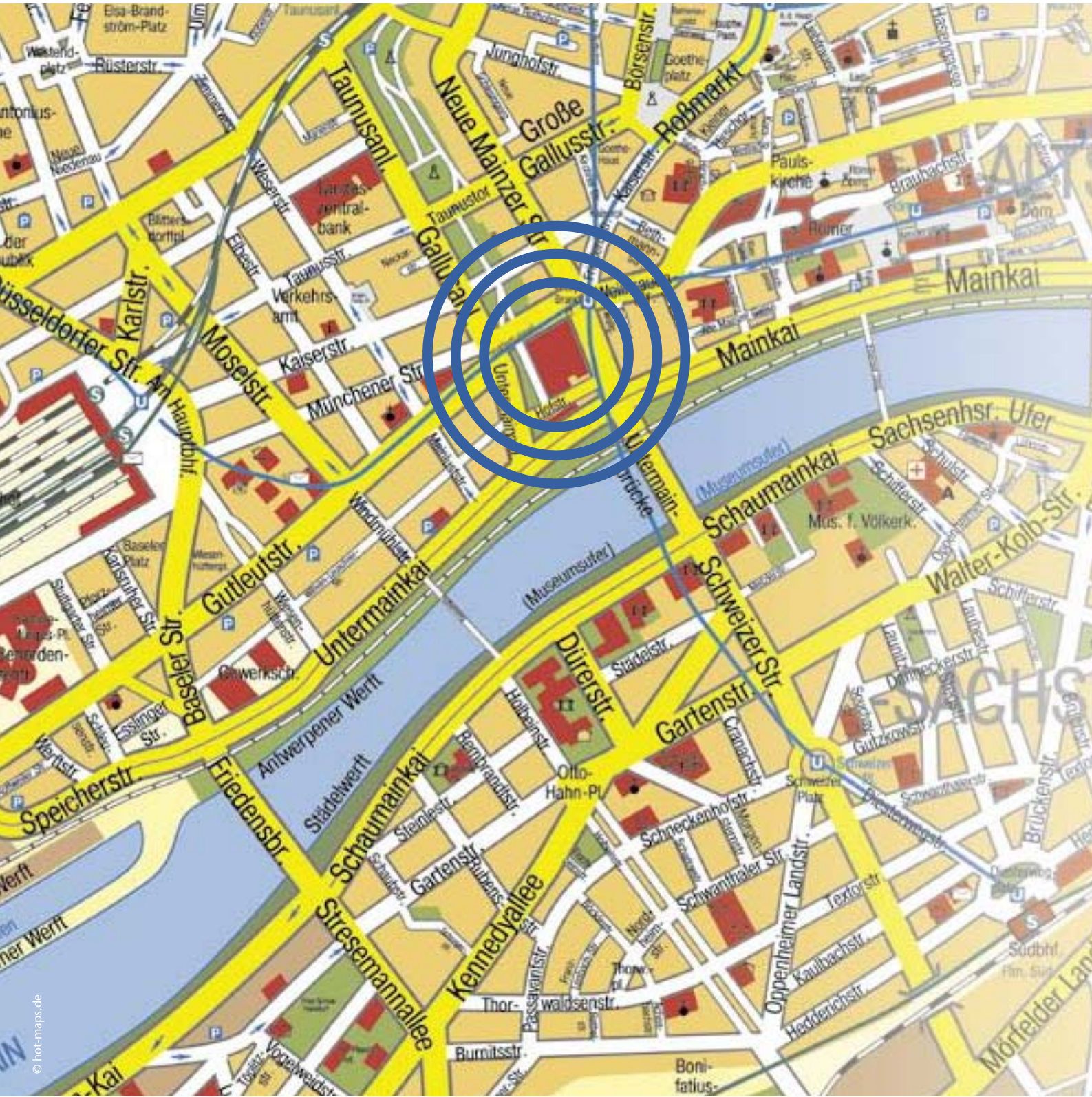


A photograph of a stage performance. A woman in a pink dress stands on a stage next to a harp. The stage is lit with blue and purple lights. A large circular structure is visible above the stage. In the foreground, an audience is seen from behind, holding up small lights. The background is a dark purple wall.

Ihr Auftritt an der Oper Frankfurt





Oper Frankfurt, die; - [o:pɐ fʁa:nkfuʁt]

1. Eine der bedeutendsten Opernbühnen Deutschlands. Spielort des Frankfurter Museumsorchesters. Unter Intendant Bernd Loebe und GMD Sebastian Weigle formierte sich ein Ensemble herausragender Sänger, das binnen kurzer Zeit internationales Spitzenniveau erreichte. Zu den Kennzeichen der O. zählt der abwechslungsreiche Spielplan, der klassisches und romantisches Repertoire ebenso bietet wie Werke des Barocks und zeitgenössische Opern. Mit den meisten Premieren pro Saison ist die O. zudem das produktivste deutsche Opernhaus. Zahlreiche Auszeichnungen (u.a. „Opernhaus des Jahres“) und die steigende Anzahl von Abonnenten zeugen vom Erfolg des Hauses.

2. Opernhaus am Willy-Brandt-Platz in Frankfurt am Main. In der 1959 - 63 erbauten Theaterdoppelanlage der Städtischen Bühnen beheimatet, zeichnet sich die O. durch eine der größten Drehbühnen Europas (37,6 m Ø) aus. 1.369 Sitzplätze stehen dem Publikum zur Verfügung.



„Viele große Karrieren beginnen
an der Oper Frankfurt.“

(Gérard Mortier)



Foto: Bettina Müller

Die Oper Frankfurt und Qualität sind eins. Nur wenige Opernhäuser bieten bei einem so reichen Repertoire konstant ein derart hohes künstlerisches Niveau. Das Frankfurter Museumsorchester unter seinem international gefragten Chefdirigenten Sebastian Weigle und Gastdirigenten wie Carlo Franci und Lothar Zagrosek, das herausragende Sängersenble und renommierte Spitzenregisseure bilden Produktion für Produktion eine untrennbare Einheit, ein Gesamtkunstwerk, das den Reiz des Frankfurter Musiktheaters ausmacht. Besonderes Augenmerk legt die Oper auf die Entwicklung vielversprechender Stimmen – es ist kein Zufall, dass Weltstars wie Elina Garanca, Diana Damrau, Alice Coote und Željko Lučić wichtige Karriereschritte in Frankfurt absolviert haben.

Unter Intendant Bernd Loebe hat sich Frankfurt aber nicht nur zum Sängertempel, sondern auch zum Schauplatz viel beachteter Inszenierungen entwickelt. Regisseure wie Christof Loy, David McVicar und Keith Warner arbeiten regelmäßig am Haus und tragen mit ihren Produktionen zum unverwechselbaren Frankfurter Profil bei: Opernwerke werden hier nicht museal konserviert oder provozierend zerlegt, sondern intelligent und differenziert interpretiert. Vielleicht ist das ein Grund, warum die Oper Frankfurt bei der Wahl zum „Opernhaus des Jahres“ stets auf den vorderen Plätzen landet.



Foto: Peter Junker

Von professionellen Beobachtern wird die Oper Frankfurt immer wieder mit Respekt und Bewunderung bedacht. Die *Frankfurter Neue Presse* spricht von „bewegtem und bewegendem Musiktheater“, die *Frankfurter Rundschau* erkennt eine „inzwischen nahezu gleichmäßig hohe Aufführungsqualität, wie man sie hier schon kaum mehr anders erwartet“. Die *Stuttgarter Zeitung* sieht in Sängersenemble und Chor „eine der großen Qualitäten von Bernd Loebes Intendanz“. *Opera News* spricht von „fabelhafter Arbeit im Besetzungsbüro“ und einem „exzellenten Ensemble“. Laut dem Goethe-Institut verfügt die Oper Frankfurt „auch im internationalen Vergleich (...) über vokales Spitzenniveau“. Schlicht „Weltklassenniveau“ konstatiert *klassik.com*, das Online-Lexikon *Wikipedia* urteilt: „Die Oper Frankfurt ist eines der besten Opernhäuser der Welt und (...) eines der fleißigsten und bedeutendsten Häuser in Deutschland.“ Und eine bei Frankfurter Opernbesuchern weitverbreitete Sicht gibt ein Teilnehmer der jüngsten Publikumsbefragung wider: „Ich gehe in die Oper Frankfurt, weil sie fantastische Qualität liefert.“

Qualität



„Die Oper Frankfurt erfindet sich jeden Abend neu. Darum ist jede Aufführung für das Publikum etwas Besonderes.“

(Petra Roth)



Abwechslung ist süß, schrieb Euripides. Mit dreizehn Premieren pro Spielzeit und siebzehn Wiederaufnahmen hätte er sich an der Oper Frankfurt ganz sicher wohl gefühlt. Von Barockopern bis hin zu Uraufführungen, von Workshops für Kinder bis hin zu Diskussionen mit den Künstlern – die Oper Frankfurt leistet sich ein breites Spektrum von mehr als 300 Veranstaltungen pro Saison.

Wenn der Spielplan eines Opernhauses seine Seele ausmacht, so ist die Oper Frankfurt ein Haus der Vielfalt. Zu Mozart, Verdi und Wagner, den Grundpfeilern des Repertoiretheaters, gesellt sich eine slawisch-russische Linie. Gleich daneben blüht die französische Oper; Italienisches ist genauso dabei wie die Opern von Benjamin Britten. Und immer wieder Entdeckungen: *Der Schatzgräber* von Franz Schreker, ein Monteverdi, eine zeitgenössische Oper auf der experimentellen kleinen Bühne im Bockenheimer Depot. Ein Spielplan eben, der „blinzelnd in alle Richtungen schaut“ (*Die Zeit*).

Vielfalt



Präsentiert wird der Spielplan von einem Ensemble aus jungen wie arrivierten Sängern und dem renommierten Frankfurter Museumsorchester. Intendant und GMD suchen die Solisten mit Umsicht aus, fordern sie mit den ausgewählten Partien und fördern immer wieder große Talente zutage – da übernimmt ein Chorist eine Hauptrolle, ein gestandener Schauspieler darf sich an seiner ersten Regiearbeit versuchen.

Dem Prinzip, neben den großen Namen von heute auch die Stars von morgen zu engagieren, verdankt Frankfurt Sternstunden des Musiktheaters. Den Nachwuchs im Publikum genauso zu fördern wie auf der Bühne, ist der Oper Frankfurt ein Anliegen. Führungen durch das Bühnenhaus, eine Kinderoper und Familienvorstellungen sorgen dafür, dass die Besucher auch in den kommenden Jahren nicht ausbleiben werden.

Doch selbst mit frischen Kräften entsteht ein solch großartiges, vielseitiges Programm nicht über Nacht. Etwa 650 Mitarbeiter zählt das Opernhaus: Beleuchter, Choristen, Logenschließer, Schuhmacher, Bühnenmeister, Repetitoren, Maskenbildner, Tapezierer und viele, viele andere. Der unbedingte Wille zur Qualität hält alle zusammen – und die Freude an der Abwechslung auch.



„Die Oper: das Kraftwerk der Gefühle.“
(Alexander Kluge und Oscar Negt)



Foto: Barbara Aurnüller

Die Oper Frankfurt ist ein Haus der Emotionen. Und zwar nicht nur, wenn das Publikum am Ende einer gelungenen Aufführung applaudiert und jubelt. Das vielbewunderte Gesamtkunstwerk Oper Frankfurt wäre nicht denkbar ohne den Enthusiasmus und das Engagement der Mitarbeiter. Ein Haus wie dieses mit so vielen Neuproduktionen wie keine andere deutsche Oper kann nur funktionieren, wenn jeder mit doppelter Energie anpackt. Ganz gleich, ob Logenschließer oder Intendant – alle eint die Liebe zur Oper im Allgemeinen und zur Oper Frankfurt im Besonderen.

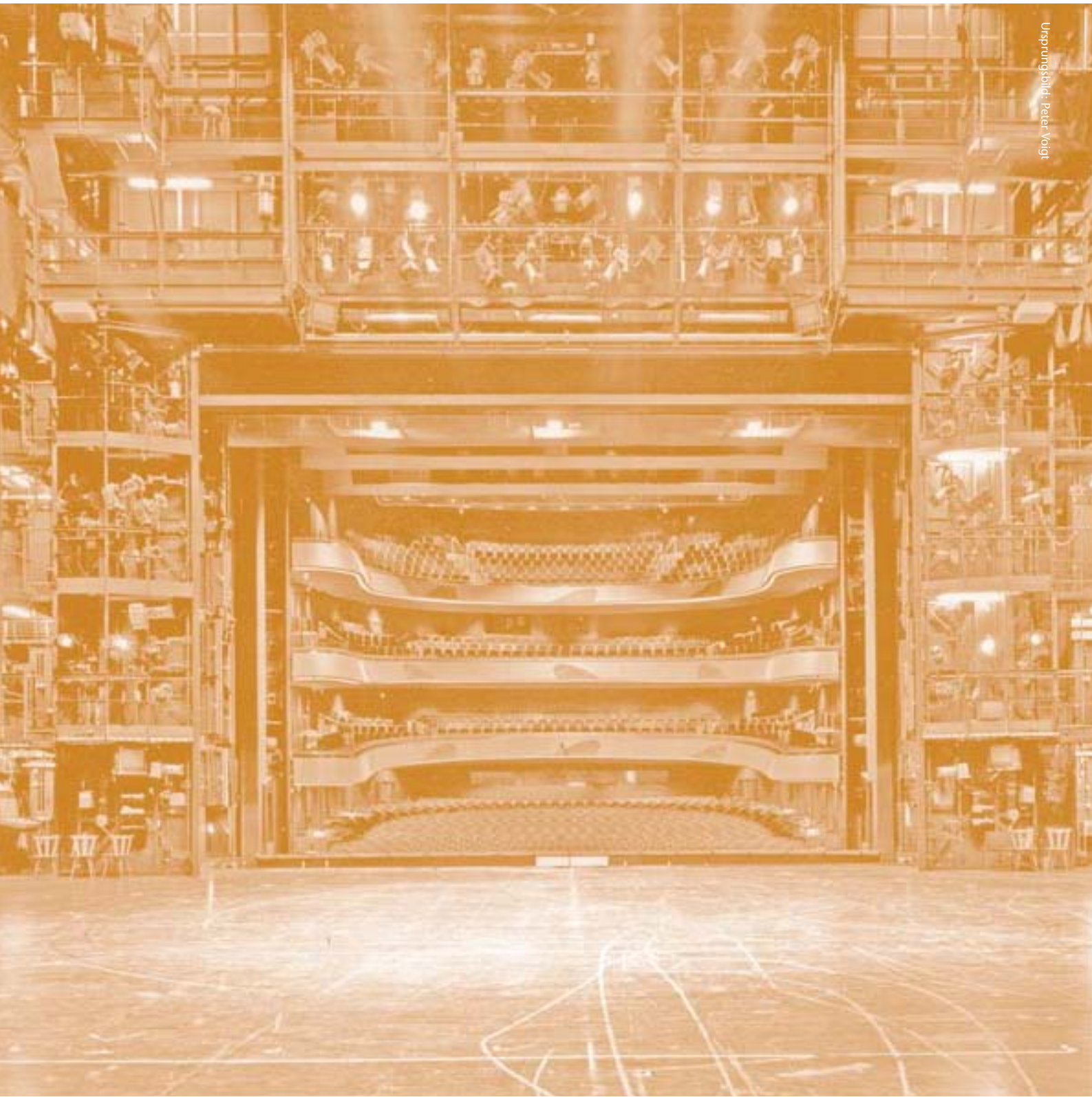
Und so wird es möglich, dass die Leistungen auf der Bühne „unsere Herzen warm und aus Fremden Verwandte machen“, wie Intendant Bernd Loebe sein tägliches Ziel formuliert. Diese Begeisterung überträgt sich anscheinend auch auf das Publikum. Es wäre sonst kaum vorstellbar, dass überdurchschnittlich viele Besucher, gefragt nach dem Grund für ihre Treue zur Oper Frankfurt, wie selbstverständlich antworten: „Weil ich dieses Haus liebe.“

Emotion

Die Oper Frankfurt braucht starke Partner, will sie auch künftig ihren hohen Qualitätsansprüchen gerecht werden. Partnerschaft mit der Oper Frankfurt ist keine Einbahnstraße: Vielmehr ist die Oper für ihre Förderer im wahrsten Sinne des Wortes ein exklusives Podium. Schon der immaterielle Effekt eines Sponsorings ist beträchtlich. Wussten Sie, dass fast 50% der Opernbesucher ein Unternehmen deutlich positiver wahrnehmen, wenn es als Sponsor auftritt? Markante Steigerungswerte erfährt die Reputation des Unternehmens beispielsweise in Kategorien wie Kompetenz, Verantwortung und Attraktivität für Kunden.

Doch ein Engagement an der Oper Frankfurt bietet Sponsoren auch klare wirtschaftliche Vorteile. Ein überdurchschnittlich gebildetes und sehr gut verdienendes Publikum ist die ideale Zielgruppe für alle Unternehmen, die sich als Premiumanbieter positionieren wollen. Von der Studentin über den Manager bis hin zum rüstigen Pensionär sind bei uns viele Berufs- und Altersgruppen präsent, die Sie über unsere vielfältigen Opernmedien gezielt ansprechen können. Und nicht zuletzt bieten wir Ihnen die Räumlichkeiten der Oper auch für Galaempfänge an, damit Sie gemeinsam mit Ihren Geschäftspartnern oder Mitarbeitern die Atmosphäre unseres Hauses genießen können. So wird Sponsoring zum Vergnügen.





Ihre Bühne

Jeder Opernabend ist ein Geschenk. Für die Besucher, die sich berührt und gefordert fühlen, für die Künstler, die Applaus für ihre Leistung erfahren dürfen. Aber Künstler träumen gern über das Tagesgeschäft hinaus. Von einem Opernstudio, in dem besonders talentierte junge Sänger ihre Ausbildung vervollständigen und für die Praxis lernen können. Von der Neuproduktion eines zeitgenössischen Werkes. Von Operaufführungen im Frankfurter Umland, die viele Menschen an ihrem Wohnort erreichen. Und von so vielem mehr.

Hier ist mehr als Ihr Applaus gefragt. Lassen Sie sich einfach von Ihrer Begeisterung für die Oper leiten! Uns liegt beispielsweise die Kinder- und Jugendarbeit besonders am Herzen. Ihnen auch? Dann helfen Sie uns doch mit der Förderung einer zweiten Musikpädagogenstelle, um noch mehr der begehrten Plätze in der „Werkstatt für Kinder“ anbieten zu können! Statten Sie unsere Kinderoper aus oder unterstützen Sie unsere Programme für Schulklassen und Familien!

Bleibende Spuren im Haus können Sie und Ihr Unternehmen auch durch bauliche Veränderungen hinterlassen: Über eine neue Bestuhlung würden sich viele Gäste in den Rängen freuen. Sie könnten aber auch mit einer Klimaanlage für frischen Wind sorgen. Und Projektionen an der Außenfläche des Opernhauses könnten jeden Abend ankündigen, was bei uns gespielt wird.

Wofür auch immer Sie sich entscheiden: Wir zeigen den übrigen Besuchern gerne, dass Sie uns unterstützen – auf unseren Plakaten, im Jahresprogramm, dem Opernmagazin oder den Monatsspielplänen. Oder auch durch individuell gestaltete Formen der Präsentation, die wir gern gemeinsam mit Ihnen entwickeln.

Machen Sie die Oper Frankfurt zu Ihrer Bühne!

Ihre Bühne



Foto: Wolfgang Runkel



Foto: Peter Junker

Kontakt:

Bernd Loebe, Intendanz

Tel.: 069/212-37564

bernd.loebe@buehnen-frankfurt.de

Oper Frankfurt

Intendant Bernd Loebe

Untermainanlage 11

60311 Frankfurt am Main

www.oper-frankfurt.de



} Oper Frankfurt